

Bürgermeister Hölberg fasst noch einmal den zeitlichen Ablauf und die geführten Gespräche bis zur Ratssitzung zusammen.

Mit dem am 25. 11. 2015 beschlossenen Haushalts- und Haushaltssanierungsplan 2016 wurde das gesetzliche Ziel des Stärkungspaktgesetzes, den Haushaltsausgleich 2016 bis 2021 darzustellen, in allen Jahren nicht erreicht. Unter Hinweis auf deutlich höher zu erwartende Erstattungen des Landes zu den Flüchtlingskosten wurde die Stadt mit Schreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MK) vom 25. 02. 2016 unter anderem gebeten, die Eckdaten des Haushalts- und des Haushaltssanierungsplans neu zu berechnen und sich hierbei durch die Bezirksregierung Köln unterstützen zu lassen.

Die Neuberechnung wurde in einem Termin am 03. 03. 2016 mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt sowie am 08. 03. 2016 in der Lenkungsgruppe Stärkungspakt vorgestellt. Auf Basis des MK-Erlasses vom 11. 02. 2016 ergeben sich in der Neuberechnung für das Haushaltsjahr 2016 eine deutliche Ergebnisverbesserung und für die Jahre ab 2017 die geforderten Haushaltsausgleiche unter Beibehaltung des Grundsteuerhebesatzes von 959 %. Insofern wird auf die der Einladung beigefügten Anlagen verwiesen.

Die vorgestellten Planänderungen wurden in der Lenkungsgruppe Stärkungspakt ebenso wie der nach dem MK-Schreiben vom 25. 02. 2016 erforderliche Grundsatzbeschluss zur Einleitung weiterer, mittelfristig wirkender Aufwandreduzierungen (Beschlussvorlage 0225/2016) einstimmig befürwortet.

Am 13. 04. 2016 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung beauftragt, den Gewerbesteueransatz nach ertragssteigernden Möglichkeiten im Hinblick auf die Defizitreduzierung im Planungsergebnis 2016 (mögliche Einnahmeverbesserungen bei der Gewerbesteuer) zu untersuchen.

Am 18. 04. 2016 wurden die neuen Planzahlen zur Ergebnisveränderung unter Berücksichtigung der Neuberechnung der Flüchtlingshilfe und der Prognose der Gewerbesteuererinnahmen in einem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden vorgestellt und besprochen. Danach erfolgte am 19. 04. 2016 ein weiteres Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung.

Abschließend zur Haushaltsdebatte erwähnt der Bürgermeister besonders die Bürgerbewegung „Wir sind Bergneustadt“. Sie habe beispiellos und einzigartig bewiesen, was eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Stadtgeschehen zu bewirken vermag und spricht ihr noch mal's Dank und Anerkennung aus. Ebenso bedankt er sich ausdrücklich bei Herrn Dieter Rath, der durch seinen herausragenden unermüdeten Einsatz, durch Zusammentragen von Informationsmaterial und durch sein Organisationsgeschick dazu beigetragen hat, die Bergneustädter Situation in Politik und Medien präsent zu machen.

Der Rat teilt durch Beifall die Worte des Bürgermeisters.

StK Knabe erläutert anschließend dem Rat die dem Protokoll beigefügten Anlagen 1, 3, 4, 5, 6, 7, und 8.

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat tritt den von der Verwaltung mit der Bezirksregierung Köln am 03.03.2016 und am 19.04.2016 abgestimmten Änderungen zum Haushalts- und Haushaltssanierungsplan 2016 bei.

Der Rat beschließt den geänderten Gesamtergebnisplan 2016 bis 2021 zum Haushaltssanierungsplan 2016 mit dem der Haushaltsausgleich ab 2017 bis einschließlich 2021 dargestellt wird sowie den zugehörigen Gesamtfinananzplan

Der Rat beschließt die dem Protokoll als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 80 Absatz 4 GO NRW